



Oliver Jeffers & Sam Winston

Wo die Geschichten wohnen



a.d. Englischen von Brigitte Jakobeit

**Mixtvision 2017 • 44 Seiten • 14,90 • ab
5 • 978-3-95854-092-7**

In einer Zeit, in der Donald J. Trump die Schlagzeilen beherrscht und öffentlich berichtet, dass ihm der Geruch von Büchern Übelkeit verursache, ist es umso wichtiger, dass es die Welt der Literatur gibt. Denn Literatur ist so viel mehr als nur Buchstaben zwischen Buchdeckeln. Und Literatur kann sehr viel. Zum Glück gibt es Menschen wie Oliver Jeffers und Sam Winston, die uns mit ihren Bildern und Texten immer wieder begeistern und zeigen, dass Bücher keineswegs gemieden werden sollte.

Wo die Geschichten wohnen ist ein bezauberndes Bilderbuch über die Macht von Büchern und eine Hommage an Literatur. Durch Worte legt man Zeugnis ab, wie es ein Zitat von Primo Levi, der das Bilderbuch eröffnet, verdeutlicht. Durch Worte lebt man auch weiter und unsere Welt ist schließlich aus Geschichten gebaut. Genau das erzählt auch das „Kind der Bücher“ und zeigt, welchen Einfluss Geschichten der Kindheit auf uns haben können. Sie nimmt einen Jungen mit auf die Reise durch die Geschichten. Gemeinsam entdecken sie die Schätze in der Dunkelheit oder verlieren sich in Zaubewäldern.

Jede Doppelseite ist bestimmten Klassikern gewidmet und Illustration und Buch harmonisieren kongenial miteinander. Ist das Mädchen alleine auf einem Floß, so treibt das Floß auf einem Meer aus Fantasie mit Auszügen aus *Gullivers Reisen*, *Robinson Crusoe* oder *Der Graf von Monte Cristo*. Hinweise auf die Bücher wecken die Lust, sie wieder zu lesen und sich mit ihnen in andere Welten zu begeben. Hinter den Zaubewäldern steckt die Märchenwelt, aber auch die Ungeheuer der Weltliteratur kommen zu Wort. Es ist eine spannende Reise, die in der Fantasie stattfindet.



Das Bilderbuch deutet die unglaubliche Stärke von Geschichten an, ohne die unsere Welt grau und langweilig wäre. Nicht umsonst ist auch eine Doppelseite dieser Welt ohne Geschichten gewidmet und zeigt einen erwachsenen Mann, der eine Zeitung liest. Das Mädchen und der Junge schauen ins Zimmer rein, ohne jedoch hineinzugelangen. Manche Menschen haben vergessen, was die Welt der Bücher bedeuten kann. Der Junge, der traurig aussieht, wird aufgefordert, den Wörtern zu folgen. Und natürlich ist *Alice in Wonderland* der Roman, der die Aufforderung des Mädchens unterstützt. Ähnlich wie Alice dem Kaninchen folgt der Junge dem Kind der Bücher und ebenso wie Alice entdeckt auch der Junge eine Welt, die ihn verzaubert.

Wo die Geschichten wohnen ist ein Muss für alle, die Bücher lieben. Es ist aber auch ein wunderbares Vorlesebuch, denn es bietet sehr viele Möglichkeiten zum Innehalten, zum Nachdenken und zum Sprechen über Literatur. Die einzelnen Seiten zeigen nicht nur die Schönheit der Literatur, sondern sie machen auch klar, dass wir mit literarischen Texten Welten erobern, dem Fremden begegnen und es kennenlernen. Allein diese literarischen Erfahrungen, die man im Laufe des Lebens sammelt, eröffnen neue Perspektiven auf die Welt und nehmen auch die Angst vor dem Fremden. Deshalb sind solche Bücher in Zeiten, in denen populistische Aussagen die Nachrichten füllen, wichtig!

Man könnte noch viel zu diesem Buch schreiben, aber das alles würde dem Zauber des Bilderbuches nicht gerecht. Daher: Einfach selbst dem „Kind der Bücher“ folgen und in die Welt der Literatur eintauchen.